



TIERLEIDFREIES LEBEN

Sarah Froschauer isst vegan aus Überzeugung

► Seite 10

SCHWETZINGEN

STADTBIBLIOTHEK

Comedy-Gruppe Six Pack stellt Jubiläumsprogramm vor

► Seite 11

Samstag 15. AUGUST 2015 / Seite 9

www.schwetzingen-zeitung.de

SZ/HTZ

KURZ + BÜNDIG

Nach der Kirche gibt's Kaffee

Volker Reinhard, Pfarrer im Ruhestand aus Leimen, predigt am morgigen Sonntag um 9.30 Uhr in der Stadtkirche. An der Orgel begleitet Dorothee Strieker den Gottesdienst. Anschließend wird zum Kirchenkaffee eingeladen.

zg

ANZEIGE

LEISINGER
Café

Gute Ausbildung zahlt sich aus!

Wir freuen uns über die Rückkehr unseres frischgebackenen Konditormeisters

Mario Cbmüelorz

Denken Sie samstags an die original französischen Brioches!

Schwetzingen
Carl-Theodor-Straße 25
Tel. 06202-859119

Wolf sucht das Gespräch

Der baden-württembergische CDU-Spitzenkandidat Guido Wolf ist heute um 14.30 Uhr im Schlossgarten unterwegs. Dabei möchte er mit Bürgern ins Gespräch kommen.

zg

Im Interview: Franz Maucher hat vor 25 Jahren den Verein Tibethilfe in Schwetzingen gegründet / Er erzählt über seine Intention und künftige Projekte

30 Euro helfen Kindern und Senioren

Von unserer Praktikantin Julia Schwab

Flucht und Vertreibung sind bedrückende Themen, über die viele Menschen nicht nachdenken wollen. Nicht so Franz Maucher (63), Gründer und Vorsitzender des Vereins „Schwetzingen Tibethilfe“, der durch seine Initiative tibetischen Flüchtlingen eine Zukunft ermöglichen möchte. Im Interview erzählt er über seine bevorstehende Reise nach Indien, Projekte des Vereins und darüber, wie Patenschaften funktionieren.

Herr Maucher, was war Ihre Motivation diesen Verein zu gründen?

Franz Maucher: Die Intention, einen Verein zu gründen, kam nicht von heute auf morgen. Ich habe als Referendar einige Asienreisen unternommen, bei denen mein Interesse an Tibet und dem Schicksal der Tibeter wuchs, bevor ich mich dazu entschloss, ein Sabbatjahr einzulegen und nach Indien zu gehen. Ich hatte nichts Konkretes

geplant für dieses Jahr und kam durch Empfehlungen nach Mussorie, einer Stadt im Norden Indiens. Dort wurde ich direkt als ausgebildeter Lehrer an einer Schule für tibetische Flüchtlingskinder eingesetzt – obwohl ich die Sprache nicht beherrschte. Wieder in Deutschland zurück, beschloss ich mit einigen Freunden, die mich während dieses Jahres besucht hatten, einen Verein zu gründen, der den Aufbau von Schulen, Kinderheimen und anderen Institutionen für tibetische Flüchtlinge unterstützen soll.

Das ist nun über 25 Jahre her, dass die „Schwetzingen Tibethilfe“ ins Leben gerufen wurde. Seither ist viel passiert. Welche Projekte konnten bisher realisiert werden?

Maucher: Seit Beginn arbeiten wir mit der „Tibetan-Homes-Foundation“ (THF) zusammen, die vom Dalai Lama im Jahr 1962 gegründet wurde und mittlerweile 2400 Flüchtlingskinder und alte Menschen betreut. Mit finanzieller Unterstützung greift unser Verein der THF unter die Arme und ermöglicht somit die Unterhaltung von größeren Familienheimen, kleineren SOS-Kinderheimen und Wohnheimen. Die Kinder profitieren dort nicht nur von einer Ausbildung, die bis zur gymnasialen Oberstufe reicht, sondern auch von medizinischer Versorgung. Ein Anliegen ist uns nach wie vor die Schulbücherei auf den neuesten Stand zu bringen. Aktuell beteiligen wir uns außerdem bei der Abbezahlung eines vor



Eine alltägliche Szene aus dem Kinderheim: Die Kinder essen gemeinsam unter ärmlichen Verhältnissen. Franz Maucher will mit dem Verein hier helfen. BILDER: ZG, SCHWAB

vier Jahren errichteten Seniorenheims, das etwa 100 älteren Tibetern ein würdiges Zuhause bietet.

Sie bieten nicht nur Patenschaften für Kinder und Studenten an, sondern auch für Senioren. Wie kann man Pate werden?

Maucher: Als Pate verpflichtet man sich automatisch, ein Mitglied unseres Vereins zu werden, da wir mit den Mitgliedsbeiträgen unsere Verwaltungskosten tilgen und somit ga-

rantieren, dass die Gelder der Patenschaften zu 100 Prozent bei den tibetischen Flüchtlingen ankommen. Mit etwa 30 Euro im Monat kann beispielsweise jeder eine Patenschaft für Kinder oder einen Senior übernehmen. Mein letzter Besuch im Altenheim 2012 war sehr bewegend. Viele Menschen vergessen, dass auch – oder gerade – die Senioren ebenfalls Unterstützung benötigen.

Wie können wir uns die Zusammenarbeit über eine so große Distanz hinweg vorstellen?

Maucher: Die Kommunikation läuft zu 90 Prozent über E-Mail-Verkehr und ab und an telefoniere ich auch einmal mit der Verwaltung vor Ort. Doch wenn es um die Finanzierung von neuen Krankenwagen, Kühlschränken, Betten oder auch Computern geht, für die beispielsweise nicht alle Beteiligten Verständnis haben, ist es schon besser, persönlich miteinander zu reden. Aus diesem Grund fliege ich etwa alle zwei bis drei Jahre nach Indien.

Welche Pläne haben Sie für Ihre nächste Indien-Reise?

Maucher: Auf meiner Reise im September wird mich der Schauspieler und Regisseur Harry Fuhrmann begleiten, der an der Hochschule für

Schauspiel Ernst Busch Berlin lehrt. Er wird ein nachhaltiges Projekt zusammen mit der TIPA (Tibetan Institute of Performing Arts) starten und dazu einige Workshops zu den Themen Schauspiel und Theaterpädagogik durchführen. Wenn er davon überzeugt ist, dass das eine gute Sache ist, dann nehme ich gerne die Vermittlerrolle ein und stelle den Kontakt her. Außerdem ist es wieder an der Zeit, Bilder von den Patenkindern zu machen, um sie ihren Paten hier in Deutschland zu schicken.

Wie schätzen Sie die Situation in Indien momentan ein?

Maucher: Im schulischen Bereich und was Hygiene anbelangt wurden schon große Fortschritte erzielt. Die Gesundheitsversorgung hat sich zwar auch schon verbessert, doch ist hier noch viel Luft nach oben. Im Happy Valley, einem unserer Standorte, müssen beispielsweise 1700 Kinder versorgt werden, da reichen einige Krankenschwestern einfach nicht aus. Es wäre gut, dort dauerhaft einen Arzt vor Ort zu haben.

Was sind Ihre Wünsche für die Zukunft des Vereins?

Maucher: Ich hoffe, dass uns unsere Mitglieder und die Paten nach wie vor so treu bleiben wie bisher. Die Patenschaften sind das wichtigste Anliegen unseres Vereins und es ist sehr schön zu sehen, wie die Menschen sich hier über Briefe von ihren Patenkindern oder -senioren freuen. Einige sind auf diesen Briefkontakt hin sogar schon nach Indien gereist. Des Weiteren wünsche ich mir, dass die Vertrauensbasis die wir zu unserer Partnerorganisation, der THF, pflegen weiterhin bestehen bleibt und die Zusammenarbeit weiterhin gut funktionieren wird.

Bilder aus Indien gibt's unter www.schwetzingen-zeitung.de

ANZEIGENSONDERTHEMA: Das „Hüpfburgenland Fantasia“ macht vier Wochen lang Station auf dem Parkplatz des Möbelhauses Höffner

Spaßparadies: Gigantische Aufbauten versprechen Abenteuer für Kinder und Erwachsene / Kondition und Gleichgewicht trainieren

Hüpfen, toben und etwas erleben

Ein Spaßparadies der besonderen Art ist ab heute für vier Wochen vor dem Möbelhaus Höffner zwischen Schwetzingen und Mannheim vorzufinden. Das „Hüpfburgenland Fantasia“ von Stefanie Sperlich und ihrem Team aus Schnelldorf bei Fürth gastiert hier bis zum Sonntag, 13. September.

Der mobile Hüpfburgenpark mit gigantischen Aufbauten bietet Spaß und Sport für Kinder, Jugendliche und „Junggebliebene“ – und das zu günstigen Preisen, wie die Geschäftsführerin verspricht. Erfrischungsgetränke, Kaffeespezialitäten und diverse Leckereien lassen sich zwischen dem Toben und Tol-

VERLOSUNG

Unsere Zeitung verlost mit dem „Hüpfburgenland Fantasia“ 20 x 2 Eintrittskarten. Einfach heute bis 14 Uhr eine E-Mail an sz-gewinnspiel@schwetzingen-zeitung.de, Betreff: Hüpfburgenland, senden – die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

zg

len oder einfach beim Zuschauen entspannt genießen.

Im „Hüpfburgenland Fantasia“ können Kinder ab zwei Jahren und Erwachsene gleichermaßen Kondition und Gleichgewichtssinn testen

und trainieren. „Wir haben Hüpfburgen, da kommen selbst die stärksten Männer ordentlich ins Schwitzen“, macht Stefanie Sperlich Appetit. Das Tolle: Falls die Puste mal ausgeht und man hinfällt, tut es nicht weh, denn alles ist gut abgesichert.

Sonntags kommt das Kasperle

Zu einer besonderen Verschnaufpause lädt immer sonntags um 14 Uhr das Kasperltheater ins schöne Märchenzelt ein. Das findet bei jedem Wetter statt, wohingegen die Hüpfburgen bei starkem Regen aus Sicherheitsgründen geschlossen bleiben. Aber das sollte bei den schö-

nen Sommertagen die absolute Ausnahme sein. Außerdem gibt's auf dem Erlebnisareal eine Riesenrutsche und eine kleine Eisenbahn.

Das „Hüpfburgenland Fantasia“ ist täglich von 11 bis 19 Uhr geöffnet.

Kinder zahlen 6 Euro, mit Gutscheinen 5 Euro. Die Gutscheine gibt's im Kundenforum unserer Zeitung und im Internet unter www.huepfburgenland-fantasia.de zum Ausdrucken. Erwachsene zahlen 3 Euro. Mit dem nebenstehenden Familiengutschein zum Ausschneiden gibt's pro Person 1 Euro Ermäßigung beim Eintritt ins Hüpfburgenland.



Der „Octopus“ mit zehn Metern Durchmesser, der „Pirate Playground“ und der „XXL-Hai“ sind nur einige Hüpfburgen, die vor Möbel Höffner aufgebaut sind. BILDER: LENHART

Familiengutschein:
Gegen Vorlage dieses Coupons pro Person 1€ Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis

HÜPFBURGENLAND
THE BEST!
FANTASIA

Ferienprogramm:
Wetterunabhängig jeden Sonntag 14 Uhr Kasperltheater im schönen Märchenzelt

Der Spaß für die ganze Familie! Erfrischungen, Getränke und Speisen in unserem gemütlichen Gartenlokal!

Höffner

SCHWETZINGEN
Möbel Höffner Parkplatz

VON SA 15. AUGUST bis SO 13. SEPTEMBER

Täglich von 11.00 bis 19.00 Uhr
Infotelefon: 0152/36416238